



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/030/2026
Datum	Mittwoch, den 28.01.2026
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:55 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

Anwesend:

vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Thorsten Dickopf	Stadtverordneter	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Alexander Schuster	Stadtverordneter	CDU
Rebecca Viehmann	Stadtverordnete	CDU
Siegmar Roscher	Stadtverordneter	Bündnis 90/Die Grünen
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Sven Ringsdorf	Stadtverordneter	FDP; ab 18:10 Uhr
Hans-Jürgen Schupp	Stadtverordneter	AfD

vom Magistrat

Jörg Kratkey	Stadtrat
Karlheinz Kräuter	Stadtrat

von der Verwaltung

Andrea Simon	Kämmerei
Stefan Dörsing	Kulturamt
Meike Rühl	Kulturamt
Björn Wolf	Kulturamt

entschuldigt fehlten

Stv. M. Steinraths, CDU-Fraktion
Stv. Kleinhans, FWG-Fraktion
Stv. Harapat, Die FRAKTION

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Rühl, als Schriftführer
Frau John

außerdem waren anwesend

Stve. Kornmann, Die Linke
Herr Chernov, Ausländerbeirat

AV Tschakert eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig war.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 19.11.2025**
- 2 Haushalt 2026**
- 3 Ausblick Optikjahr 2026**
- 4 50-jähr. Partnerschaftsjubiläum mit Reith (Österreich)**
- 5 Verschiedenes**

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 19.11.2025

Mitteilungen

Plakette Mahnmal Bebelplatz

StR K r a t k e y berichtete, dass Unbekannte etwa vor einer Woche die Plakette von dem Mahnmal am Bebelplatz entwendet haben. Diese werde schnellstmöglich neu hergestellt und montiert.

Anfragen

Keine Anfragen.

Niederschrift vom 19.11.2025

Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig (8.0.0) genehmigt.

zu 2 Haushalt 2026

Haushaltsentwurf 2026

Keine Wortmeldungen.

Änderungsliste

Ergebnishaushalt Pos. 6 und Pos. 7 – Musikschule

StR K r a t k e y erklärte, dass der Kooperationsvertrag zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar erst vor wenigen Tagen unterzeichnet worden sei, wodurch sich diese Änderungen ergeben haben.

Ergebnishaushalt Pos. 15 bis 18 – Zuweisungen

StR K r a t k e y führte aus, dass die Änderungen dieser Positionen auf den Finanzausgleich zurückzuführen seien. Die Zahlen für die Zuweisungen des Landes seien erst nach Beschluss des Haushaltsentwurfs durch den Magistrat eingegangen. Die Stadt Wetzlar erhalte weniger Schlüsselzuweisungen als erwartet, müsse im Gegenzug jedoch mehr Kreisumlage zahlen.

AV T s c h a k e r t betonte, dass die Stadt Wetzlar nicht die einzige Kommune mit einem unausgeglichenen Haushalt sei, was sich aus seiner Sicht auf ein Verteilungsproblem zurückführen lasse.

Im Anschluss ließ AV T s c h a k e r t über die **Änderungsliste** abstimmen:

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	0
Ja-Stimmen	9	Enthaltungen	0

Haushaltsanträge

Haushaltsantrag 101 – Herausgabe einer Broschüre zu den Stolpersteinen in Wetzlar

Stv. K o r n m a n n erläuterte den Antrag.

AV T s c h a k e r t erklärte, dass nach seinem Kenntnisstand der Verein Wetzlar erinnert e. V. eine ähnliche Broschüre erstellt habe, weshalb die SPD-Fraktion den Antrag ablehne.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	9
Ja-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 102 – Städtepartnerschaften

StR K r ä u t e r erklärte, dass zum einen genügend Mittel für Städtepartnerschaften vorhanden seien und zum anderen in diesem Jahr weniger Veranstaltungen bzw. Jubiläen anstünden.

Stv. R i n g s d o r f wies darauf hin, dass nicht immer alle verfügbaren Fördermittel abgerufen würden. Zugleich zeigte er sich dankbar für die Unterstützung der Städtepartnerschaften durch die Stadt Wetzlar.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	2	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 104 – Erstellung einer Gesamtkonzeption für die Museumslandschaft

AV T s c h a k e r t erläuterte den letzten Sachstand, eine Machbarkeitsstudie zur Grundlagenermittlung und Bestimmung der weiteren Vorgehensweise zu erstellen. Dafür stünden Mittel im Haushalt zur Verfügung, weshalb er keinen Bedarf für zusätzliche Gelder sehe.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	2	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 105 – Förderung von Sport, Kultur und Musik

StR K r a t k e y würde eine Erhöhung begrüßen, dies sei jedoch bei der angespannten Haushaltslage aktuell nicht möglich. Die Stadt Wetzlar habe nach mehrjähriger Verhandlung eine Einigung mit dem Lahn-Dill-Kreis erzielen können, sodass Vereine aus dem Wetzlarer Stadtgebiet künftig mit 50 % durch den Kreis gefördert werden. Hintergrund sei der Sonderstatus, durch den die Stadt eine abgesenkte Kreisumlage i. H. v. 53,5 % zahle. Des Weiteren sei auch dieses Jahr wieder ein Notfallfonds in Höhe von 30.000 € für Vereine eingerichtet worden.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	2	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 106 – Zuschuss Musikschule

AV T s c h a k e r t plädierte für die Einhaltung von Tarifen und sehe die Zuständigkeit eher beim Land als bei der Kommune. Er kritisierte jedoch die Erhöhung der Zuschüsse in Hessen, die den tatsächlichen Bedarf nicht ausreichend decke. Allerdings habe der Lahn-Dill-Kreis – der im Antrag als möglicher Kooperationspartner genannt wird – bereits negativ darüber entschieden, sodass die Stadt Wetzlar im Falle einer Aufrechterhaltung den gesamten Aufwand übernehmen müsste. Dies sei bei der aktuellen angespannten Haushaltslage unrealistisch.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	9
Ja-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 107 – Gedenkplatte Gisela May

AV T s c h a k e r t führte aus, dass eine Stadt nicht ohne Vorgespräche mit den Eigentümern Tafeln an Privathäuser anbringen dürfe. Er könne sich jedoch vorstellen, die genannte Person in anderer Art und Weise (z. B. Straßenbenennung) zu würdigen.

Stve. T a c k e sympathisierte mit dem Antrag, da eine Straßenbenennung viel Zeit in Anspruch nehme.

StR K r a t k e y empfahl, den Haushaltsantrag in einen Prüfungsantrag umzuwandeln, da ihm die aufgeführten Kosten zu hoch erschienen. Es seien ausreichend Mittel vorhanden, um im Falle einer positiven Prüfung eine entsprechende Tafel herstellen und anbringen zu lassen. Eine Erhöhung des Haushaltsansatzes sei nicht erforderlich.

Keine Abstimmung.

Haushaltsantrag 108 – Feuerwerksverbot und Lichtershow im Stadion zum Jahreswechsel

Stve. K o r n m a n n erläuterte den Antrag.

AV T s c h a k e r t äußerte die Bedenken, dass trotz eines Verbots Feuerwerkskörper verwendet würden und damit sowohl Feuerwerk als auch die Lichtershow über der Stadt zu sehen seien.

Stve. K o r n m a n n betonte, das Verbot auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten und dann auch in den Stadtteilen mögliche Alternativen anzubieten.

StR K r a t k e y sympathisierte mit der Idee einer Lichtershow, wies jedoch darauf hin, dass der Bund – und damit der Gesetzgeber – Feuerwerk zum Jahreswechsel gestatte. Daher könne die Stadt Wetzlar kein bzw. nur in einem ganz engen Rahmen ein Verbot aussprechen. Zudem habe es in der Vergangenheit eine Prüfung einer Lichtershow für den Gallusmarkt gegeben, bei der die Kosten 100.000 € weit übertroffen hätten, sodass die hier veranschlagte Kosteneinschätzung zu gering angesetzt sei.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	9
Ja-Stimmen	0	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 109 – Aufbau einer Sammlung der Literatur der Heimatvertriebenen aus den ehem. Deutschen Ostgebieten

AV T s c h a k e r t erklärte, dass er in der Umsetzung des Antrages keine Notwendigkeit sehe, weil die seinerzeit gegündete „Patenschaft für das Ostdeutsche Lied“ bereits der damaligen Situation geschuldet gewesen sei. Er regte an, generell auf das Thema aufmerksam zu machen, da dies aus seiner Sicht eine höhere Aufmerksamkeit und gesellschaftliche Anerkennung erfahre, als weitere Bücher in der Stadtbibliothek bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	2	Enthaltungen	0

Haushaltsantrag 117 – Einführung eines Tourismusbeitrages

StR K r a t k e y führte aus, dass die Einführung eines Tourismusbeitrages eine Satzung erfordere. Dies bringe einen gewissen zeitlichen Aufwand mit sich, sodass der erwartete Ertrag i. H. v. 1.000.000 € zunächst unrealistisch erscheine. Des Weiteren seien 4 € pro Übernachtung überdurchschnittlich hoch. Für die Festlegung der Beitragshöhe müsse eine Kalkulation vorgelegt werden.

AV T s c h a k e r t schloss sich dem an und ergänzte, dass die Einnahmen ausschließlich zweckgebunden eingesetzt werden dürften und entsprechende Projekte vor der Einführung benannt werden müssen.

Abstimmungsergebnis			
Anwesende Gremiumsmitglieder	9	Nein-Stimmen	7
Ja-Stimmen	2	Enthaltungen	0

zu 3 Ausblick Optikjahr 2026

Frau R ü h l berichtete, dass das Optikjahr bereits gestartet sei und bei der ersten – von insgesamt 12 – Ringvorlesungen etwa 25 Personen teilgenommen haben. Man habe bewusst entschieden, kein Jahresprogramm, sondern Quartalsflyer zu erstellen, um ggfs. weitere Veranstaltungen hinzuzufügen. Das Kulturamt sei offen für Vorschläge.

AV T s c h a k e r t fragte, ob bestimmte Zielgruppen verfolgt würden. Frau R ü h l antwortete, dass man möglichst viele Zielgruppen erreichen wolle. Die Vortragsreihen würden aufgrund des Fachwissens größtenteils durch Unternehmen sowie Universitäten vorgestellt. Die Kooperationspartner würden bewusst gewählt, um eine möglichst große Reichweite zu generieren.

AV T s c h a k e r t wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ein Bericht in Verbindung mit den Domhöfen in der Hessenschau ausgestrahlt worden sei.

zu 4 50-jähr. Partnerschaftsjubiläum mit Reith (Österreich)

Herr D ö r s i n g, der die Stelle im Kulturamt erst vor kurzem angetreten hat, stellte zunächst sich und seine Arbeit vor. Anschließend kündigte er das Partnerschaftsjubiläum zwischen Garbenheim und dessen Partnerstadt Reith (bei Kitzbühel) an und stellte das vorläufige Programm für die Feierlichkeiten vom 22.05. – 24.05.2026 vor. Das Programm ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

zu 5 **Verschiedenes**

Abschied Ausländerbeiratsmitglied Chernov

Herr C h e r n o v verkündete, dass er ab der neuen Wahlperiode kein Mitglied des Ausländerbeirates mehr sein werde und warb für seine Fotoausstellung „Tagebuch“ in der Stadtbibliothek Wetzlar ab Freitag, dem 20.02.2026.

AV T s c h a k e r t bedankte sich bei Herrn Chernov für die langjährige Arbeit und die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Führung „Restaurieren und Konservieren“

Abschließend warb AV T s c h a k e r t für eine öffentliche Führung zum Thema „Restaurieren und Konservieren“ mit der Restauratorin der Städtischen Museen am 12.02.2026 im Stadtmuseum.

AV T s c h a k e r t bedankte sich für die kooperative Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschte allen einen schönen Abend.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

R ü h l